

Kantonsspital Baselland

Medizinische Universitätsklinik

Medizin Diagnostik, Gastroenterologie und Hepatologie (PD Dr. med. Emanuel Burri)

Informationsblatt

Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie) und Endosonographie mit Pancreaticogastrostomie (interner Ultraschall mit Ableitung des Pankreasganges)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen).

Bei Ihnen soll eine **Magenspiegelung** (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie) und **Endosonographie mit Pancreaticogastrostomie** (interner Ultraschall mit Ableitung des Pankreasganges) durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend:

- Informationsblatt
- Fragebogen
- Einverständniserklärung

Das Informationsblatt

Im Informationsblatt finden Sie Informationen über den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch. Falls Sie weitere Fragen haben zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung, zu Alternativen oder zu Risiken der Untersuchung, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die meisten dieser Fragen kann der Arzt beantworten, der Sie für die Untersuchung angemeldet hat. Spezifische Fragen über die technische Durchführung der Untersuchung oder spezifische Probleme können bei Bedarf vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns oder dem zuweisenden Arzt zu melden.

Der Fragebogen

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen zur Abklärung der Blutungsneigung vollständig auszufüllen und die Fragen nach Medikamenten, Unverträglichkeiten oder Allergien zu beantworten. Falls Sie **gerinnungshemmende Medikamente** zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder regelmässig **Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc.** einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Arzt zu besprechen. Bitte bringen Sie den Fragebogen zur Untersuchung mit. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst einen Tag vor der Untersuchung zu datieren und zu unterschreiben. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Arzt oder an uns.

Die Einverständniserklärung

Lesen Sie auch die Einverständniserklärung genau durch. Datieren und unterschreiben Sie diese ebenfalls spätestens am Vortag der Untersuchung.

Bitte bringen Sie diese Unterlagen zu Ihrem Termin mit, sie werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.



Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung mit Endosonographie?

Bei Ihnen wurde eine Erkrankung des Pankreas festgestellt, das den Abfluss des Pankreassekrets in den Darm erschwert oder gar verhindert. Der Abfluss der Pankreasflüssigkeit in den Darm muss wieder hergestellt werden, weil sonst die Gefahr einer erneuten Pankreatitis bzw. Zunahme der Schmerzsymptomatik besteht. Da bei Ihnen eine Ableitung des Pankreassekrets über den natürlichen Abflusskanal (D. Wirsungianus) nicht wieder hergestellt werden kann oder wenig erfolgsversprechend bzw. komplikationsträchtig ist, wird nun eine Ableitung der Pankreasflüssigkeit direkt in den Magen evaluiert und ggf. angelegt.

Liestal: Rheinstr. 26, 4410 Liestal

Bruderholz: 4101 Bruderholz

Laufen: Lochbruggstr. 39, 4242 Laufen

Homepage: www.ksbl.ch/kliniken/medizin/gastroenterologie

Tel.: +41 61 925 2360

Tel.: +41 61 436 2298

Tel.: +41 61 400 8493

Mail: gastroenterologie.liestal@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.bruderholz@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.laufen@ksbl.ch

Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie) und Endosonographie mit Pancreaticogastrostomie (interner Ultraschall mit Ableitung des Pankreasganges)

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung mit Endosonographie nötig?

Die Untersuchung findet im Rahmen einer Kurzhospitalisation statt. Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Eintritt erlaubt. Ihre regulären Medikamente dürfen Sie mit einem Schluck Wasser bis 2h vor der Untersuchung einnehmen. Melden Sie sich frühzeitig, wenn Sie einen Blutverdünner einnehmen.

Wie läuft die Magenspiegelung mit Endosonographie ab?

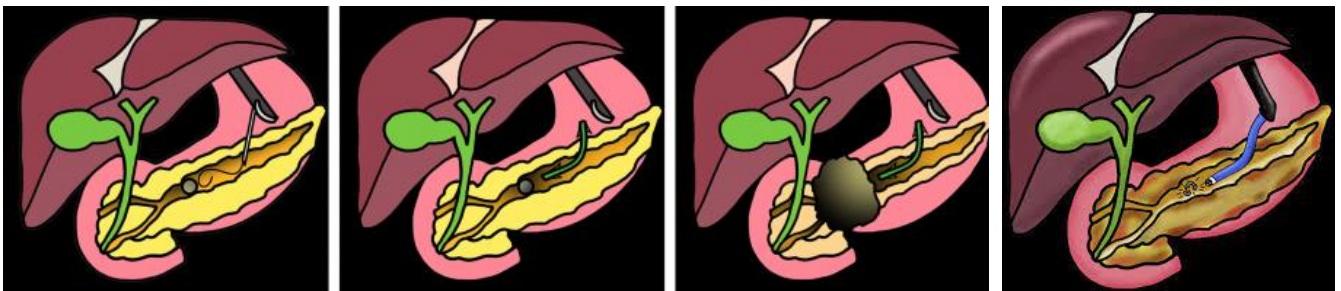
Zur Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem beweglichen „Schlauch“ an dessen Spitze eine Lichtquelle, eine Kamera und eine Ultraschalleinrichtung angebracht sind. Damit kann der Arzt den Magen beurteilen und mit dem Ultraschall ein Abbild der Organwand und Nachbarorgane erhalten. Im Pankreas, das direkt dem Magen anliegt, wird der Pankreasgang in kompletter Länge untersucht und dann mit einer Punktionsnadel unter Ultraschallsicht vom Magen aus kontrolliert punktiert und ein Führungsdraht eingelegt. Über diesen Führungsdraht wird dann vom Magen aus ein «Röhrchen» (Plastikstent) in den Pankreasgang platziert, damit die Pankreasflüssigkeit nun über den Plastikstent in den Magen abfließen kann. Das Pankreassekret im Magen werden Sie nicht bemerken. Vom Magen aus fliesst es dann wie üblich über den Zwölffingerdarm in den Dünndarm ab. Nach der Untersuchung kann es zu Schmerzen im Oberbauch kommen, wofür sie bereits während der Untersuchung Medikamente erhalten werden. Während der Untersuchung sind neben dem Arzt auch zwei speziell geschulte Pflegefachpersonen anwesend. Die Nachkontrolle und der Kostaufbau nach der Untersuchung laufen nach einem vorgegebenem Schema ab.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung und Endosonographie verbunden?

Es kann aber trotz grösster Sorgfalt in 15-20% der Fälle zu Komplikationen kommen, die meist gut behandelt werden können, in Ausnahmefällen aber auch lebensbedrohlich sein können inklusive einer möglichen Operation. Es kann zu einer akuten Pankreatitis (6%), Blutungen (4%), Perforation (3%), zu einem Pankreasleck (2%), einer Kollection mit oder ohne Entzündung (2%) oder zu einem Verrutschen des eingelegten Stents kommen (1-2%). Im weiteren Verlauf kann der Stent auch verstopfen (1-2%). Weiter können allergische Reaktionen auf das Schlafmittel, Zahnschäden bei vorbestehenden defekten sowie auch bei gesunden Zähnen sowie eine Verletzung des Kehlkopfes auftreten. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zu der geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.



Kantonsspital Baselland

Medizinische Universitätsklinik

Medizin Diagnostik, Gastroenterologie und Hepatologie (PD Dr. med. Emanuel Burri)

Fragebogen

Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie) und Endosonographie mit Pancreaticogastrotomie (interner Ultraschall mit Ableitung des Pankreas)

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung

Ja Nein

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| 1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund? | | |
| 2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)? | | |
| 3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen? | | |
| 4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)? | | |
| 5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen? | | |
| 6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt? | | |
| 7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)? | | |
| 8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ? | | |
| 9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ? | | |

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

Ja Nein

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| 1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche? | | |
| 2. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster, Soja)? Wenn ja, welche? | | |
| 3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot)? | | |
| 4. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ? | | |
| 5. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt? | | |
| 6. Sind Sie Diabetiker/in ? | | |
| 7. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ? | | |
| 8. Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ? | | |
| 9. Leiden Sie unter einem Glaukom (Grüner Star)? | | |

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort, Datum

Name Patient

Unterschrift Patient

Liestal: Rheinstr. 26, 4410 Liestal

Bruderholz: 4101 Bruderholz

Laufen: Lochbruggstr. 39, 4242 Laufen

Homepage: www.ksbl.ch/kliniken/medizin/gastroenterologie

Tel.: +41 61 925 2360

Tel.: +41 61 436 2298

Tel.: +41 61 400 8493

Mail: gastroenterologie.liestal@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.bruderholz@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.laufen@ksbl.ch

Kantonsspital Baselland

Medizinische Universitätsklinik

Medizin Diagnostik, Gastroenterologie und Hepatologie (PD Dr. med. Emanuel Burri)

Einverständniserklärung

Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie) und Endosonographie mit Pancreaticogastrotomie (interner Ultraschall mit Ableitung des Pankreas)

Ich, die/der Unterzeichnende habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Magenspiegelung mit Endosonographie aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Magenspiegelung mit Endosonographie habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich bin mit der Durchführung der Magenspiegelung mit Endosonographie einverstanden. Ja Nein

Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden. Ja Nein

Ort, Datum

Name Patient

Ort, Datum

Name Arzt

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

Für Patienten, die nicht selbst ihr Einverständnis geben können:

Ort, Datum

Gesetzlicher Vertreter oder
Bevollmächtigter

Ort, Datum

Name Arzt

Unterschrift des Vertreters

Unterschrift Arzt

Liestal: Rheinstr. 26, 4410 Liestal

Bruderholz: 4101 Bruderholz

Laufen: Lochbruggstr. 39, 4242 Laufen

Homepage: www.ksbl.ch/kliniken/medizin/gastroenterologie

Tel.: +41 61 925 2360

Tel.: +41 61 436 2298

Tel.: +41 61 400 8493

Mail: gastroenterologie.liestal@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.bruderholz@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.laufen@ksbl.ch